

# „Wege der Freundschaft - Stationen der Städtepartnerschaft Neckargemünd – Evian-les-Bains

## Teil 2: Die ersten Austausche

Im Oktober 1967 waren die Schüler aus Evian die ersten Sendboten aus Frankreich, die den Reigen der Kontakte eröffneten. Die Bevölkerung unserer Stadt beteiligte sich mit viel Begeisterung an der Vorbereitung dieses Besuches.

45 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 – 17 Jahren in der Begleitung der beiden Deutschlehrer Mlle. Schwob und M. Meckler besuchten zum ersten Male Deutschland. Alle wurden in Neckargemünder Familien untergebracht. Bei den Trachtentänzen der Odenwälder Heimatbühne im Ankersaal mit Gasteltern, deutschen und französischen Schülern, war schnell das Eis geschmolzen. Eine Fahrt zum Heidelberger Schloss und über den Odenwald zurück beeindruckte die jungen Gäste.

Am nächsten Tag führten die Schüler der Hauptschule Neckargemünd ein kabarettistisches Zeitspiel „Der Lattenzaun“ – die Idee hatte der damalige Rektor der Grund- und Hauptschule, Herr Dietrich Klein, - auf, welches mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Zum besseren Verständnis hier eine kurze Inhaltsangabe: Der Lattenzaun ist jeweils das Hindernis, das die fünf Hauptdarsteller von einander trennt. Sie verkörpern die fünf Nationen Europas: die charmante Marianne, Vertreterin Frankreichs; John Bull, der geschäftstüchtige Engländer; das reizende Beneluxchen ist in Holland zuhause und setzt sich für die Interessen Belgiens, Hollands und Luxemburgs ein; der temperamentvolle Giuseppe wirbt für die Reichtümer Italiens: Orangen, Zitronen und süße Trauben. Auch der Deutsche bemüht sich, an dem Bau des großen Gartens ohne Zäune, ohne Grenzen mitzuwirken. Werden die Zäune am Ende fallen?

Zur Bestätigung, dass die Verständigung immer enger werden möge, erklangen Lieder der Freundschaft in deutscher und französischer Sprache.

Groß war die Freude, als erstmals Neckargemünder Schülerinnen und Schüler im Mai 1968 die Einladung zu einem Gegenbesuch erhielten! In Neckargemünd existierten erst einige Klassen des im Aufbau befindlichen Gymnasiums. Die Neckargemünder Kinder besuchten die Oberschulen in Heidelberg und Eberbach. Mit 11 verschiedenen Schulen wurden positive Verhandlungen geführt. Die Kinder bereiteten sich unter Leitung von Frl. Nikolaus und Herrn Gruber auf die Reise vor.

Der Bericht über diese Reise ist der Festschrift zum 10-jährigen Jubiläum der Partnerschaft entnommen:

„Mit dem restlos gefüllten Bus, Herr Hofstätter am Lenkrad, fuhren wir an den Genfer See, für alle, mit Ausnahme von mir (Frau Gretel Roth) war es die erste Reise nach Evian. - Wie begeistert wurden wir empfangen, was für ein Programm hatten unsere Freunde zusammengestellt! Am Abend erlebte unsere Jugend auf dem über die Toppen geflaggten Motorschiff „La Dranse“ „une promenade sur le lac“, eine ausgedehnte Rundfahrt auf dem abendlichen See, an dessen Ufern mit zunehmender Dunkelheit die Lichter der Städte aufleuchteten. Es wurde viel gesungen in beiden Sprachen.

Unser Lied:

„Wir Jungen lieben die weite Welt und die Freiheit vor allen Dingen und wollen die Freundschaft in der Welt durch Liebe und Güte erringen.“

Es erklang mehrmals in den nächtlichen Himmel, begleitet mit der Gitarre, die der junge Martin Stellberger bei sich hatte. Am Sonntag lockte der herrliche Sonnenschein zu einem Bummel am See oder durch die Stadt. Ja, die Gastfamilien verwöhnten unsere jungen Neckargemünder und die Atmosphäre wurde immer herzlicher. Eine Rundfahrt in die Nachbargemeinden und eine Besichtigung des Château de Ripailles füllten den Nachmittag aus. Am Abend endlich das mit Spannung erwartete Lagerfeuer am Fuße des Hochplateaus „Les Memises“ (1.650m)! Dort befand sich ein Ferienhaus. Die Feuer loderten, mit Begeisterung durfte jeder seinen Spieß mit Schaschlik oder Würstchen, alles bestens vorbereitet, selbst grillen, dazu frisches Brot und einen kühlen Trank. Die Evianer Jugendlichen sangen Lieder und trugen Gedichte vor und präsentierten die schuleigene Band. Aber auch unsere:

„Der Himmel wölbt sich übers Land,  
ade, auf Wiedersehn.  
Wir ruhen all' in Gottes Hand,  
lebt wohl! Auf Wiedersehn!

Wenn mir dann und wann von dem damaligen Jugendlichen einer oder eine begegnet, dann höre ich jedes Mal: „Die erste Fahrt unserer Neckargemünder Jugend war eine große Sache“